

sich als gesellschaftliche, historische Erscheinung mit der Entstehung des Privateigentums an Produktionsmitteln und der daraus resultierenden Spaltung der Gesellschaft in antagonistische Klassen. Die sozialökonomischen Wurzeln der K. sind die Produktionsverhältnisse der Ausbeuterordnungen. Im Kapitalismus, besonders in seinem imperialistischen Stadium, entstehen K. aus dem Profit- und Machtstreben der Bourgeoisie, das seinen Ausdruck im Drang nach Eroberung von Absatzmärkten und Rohstoffquellen auf fremden Territorien und in der damit verbundenen Unterjochung anderer Völker findet (—\*■ *Expansion*). Die dem Kapitalismus eigene ungleichmäßige ökonomische und politische Entwicklung wird im imperialistischen Stadium extrem verschärft. Die einzige unter kapitalistischen Verhältnissen mögliche Grundlage der Teilung und der Abgrenzung der Einflußsphären ist die der tatsächlichen Macht. Die Aufteilung der Welt, der Märkte, der Rohstoffbasen und Einflußsphären erfolgte bis zu einem gewissen Punkt „vertraglich“ und danach durch K. entsprechend der tatsächlichen Macht. Das zeigt die Geschichte des —>■ *Imperialismus*. Erst nach Überwindung der Ausbeuterordnung und dem Sieg des Sozialismus in allen Ländern der Erde werden endgültig die sozialökonomischen Grundlagen von K. beseitigt. Als Fortsetzung der Politik mit gewaltsamen Mitteln trägt der K. stets den Klassencharakter derjenigen Politik, die die an ihm beteiligten Klassen oder Staaten lange Zeit vor ihm verfolgt haben. Ausgehend vom Verhältnis des objektiven politischen Inhalts des K. auf jeder der kämpfenden Seiten zur histo-

rischen Mission und den konkret-historischen Interessen der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten, deren Kampf um den Sozialismus zugleich den Kampf um Demokratie, nationale Unabhängigkeit und Frieden in sich einschließt, unterscheidet der Marxismus-Leninismus zwischen gerechten und ungerechten K. Abgeleitet hiervon sind K., die vor der Entstehung und Existenz der Arbeiterklasse geführt wurden, vor allem danach als gerecht oder ungerecht zu beurteilen, wie sie sich zum Kampf der Klassen und Völker gegen Ausbeutung und Unterdrückung verhielten. Haupttypen gerechter K. in unserer Epoche sind:

1. der K. zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes gegen imperialistische Aggressoren;
2. der nationale Befreiungs- und ■Verteidigungs-K. gegen imperialistische Fremdherrschaft, Kolonialismus und Neokolonialismus;
3. der revolutionäre Bürger-K. gegen reaktionäre und konterrevolutionäre Kräfte. Haupttypen ungerechter K. in unserer Epoche sind: 1. der K. imperialistischer Mächte gegen den Sozialismus;
2. der Kolonial-K. imperialistischer u. a. reaktionärer Mächte gegen die nationale Befreiungsbewegung;
3. der konterrevolutionäre Bürger-K. gegen die sozialistische Arbeiter- und demokratische Volksbewegung;
4. der beiderseits ungerechte K. zwischen imperialistischen Mächten. Die revolutionäre internationale Arbeiterbewegung, die sozialistischen Staaten und ihre marxistisch-leninistischen Parteien sind verschiedene Gegner aller ungerechten K. Sie sind bestrebt, diese K. zu unterbinden und bekämpfen sie, falls sie dennoch ausbrechen, in Abhängigkeit von den konkret-historischen Bedingungen mit den revolutionären